



GE
SCHÄFTS
BE
RICHT
2017

GES

Großeinkaufsring des
Süßwaren- und
Getränkehandels eG



Großeinkaufsring des Süßwaren-
und Getränkehandels eG

ERTRAGSSTARK.
ZUKUNFTSSICHER.
VERTRAUENSWÜRDIG.

A white line graph on a teal background. The line starts at the bottom left, goes up to the right, then has a small horizontal segment, and then goes up to the right again. The year '2017' is written in white in the center of the graph.

2017

TAGES ORDNUNG

FÜR DIE ORDENTLICHE
GENERALVERSAMMLUNG
AM 20.09.2018, 11.00 UHR
IN DER NÜRNBERG MESSE
IM RAUM „MÜNCHEN“

1. Bericht des Vorstands und Vorlage des Jahresabschlusses 2017
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2017
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2017
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2017
6. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anträge und Verschiedenes

GES eG ERFOLGREICH SEIT JAHRZEHNEN

2017



835 Mitglieder
über 1 Mrd. € Regulierungsumsatz

2017



Octopus:
Beteiligung an der Order Systems GmbH

2013



BSC, SchokoRing und GDS über 200 Mio. € Umsatz

2002



Beteiligung an der GDS Nord-West GmbH

2001



Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH

1998



739 Mitglieder
über 1 Mrd. D-Mark Regulierungsumsatz

1996



Gründung FFD Weinhandels- und Beteiligungs GmbH

1994



Gründung Bremer Spirituosen Contor GmbH

1959



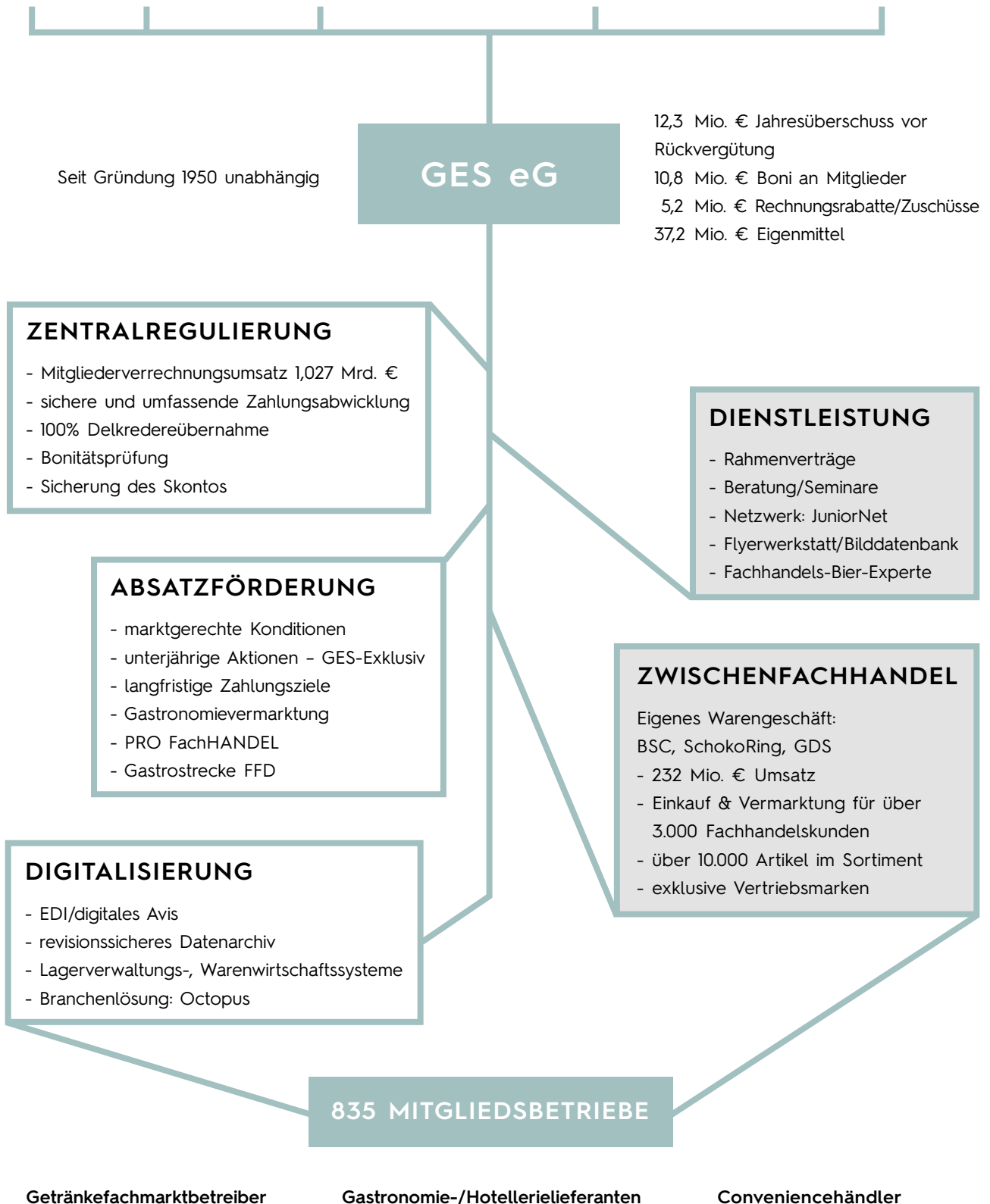
Gründung SchokoRing eG

1950



Gründung GES eG

BIER AFG SPIRITUOSEN WEIN/SCHAUMWEIN CONVENIENCE



IN
HALTS
VER
ZEICH
NIS

GESCHÄFTSBERICHT DER GES eG

A.	LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017	
I.	Grundlagen der Genossenschaft	08
II.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	09-10
III.	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10-12
IV.	Personalbereich	13
V.	Risikobericht	13
VI.	Prognosebericht	14-15
VII.	Mitgliederbewegung	16
VIII.	Ergebnisverwendungsvorschlag	16
B.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	18-19
C.	BILANZ UND GUV	20-22
D.	ANHANG	
I.	Allgemeine Angaben	25
II.	Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
III.	Entwicklung des Anlagevermögens 2017	26-27
IV.	Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	26-29
V.	Sonstige Angaben	29
VI.	Geschäftsanteile und Haftsummen	30
VII.	Ergebnisverwendungsvorschlag	30
VIII.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	32
IX.	Statistischer Anhang	33
X.	Konsolidierte Bilanz	34-35

**Vorstand (v.l.n.r.):**

Holger von Dorn, Ulrich Berklmeir (Vorsitzender),
Alexander Berger

I. GRUNDLAGEN DER GENOSSENSCHAFT

Aufgabe der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder durch Vermittlung aller Waren, die von den Mitgliedern benötigt werden, die Erleichterung und Finanzierung des Wareneinkaufs der Mitglieder durch Übernahme der Haftung und Zentralregulierung gegenüber den Vertragslieferanten sowie der Abschluss sonstiger im Interesse der Mitglieder liegender Verträge. Es werden umfangreiche Dienstleistungen für die Mitglieder angeboten. Die Genossenschaft kann darüber hinaus andere Unternehmen erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Der Geschäftsbetrieb umfasst das gesamte Bundesgebiet. Der Sitz der Genossenschaft ist Nürnberg.

II. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Das politische und wirtschaftliche Umfeld

Die alten und überraschender Weise auch neuen Regierungsparteien haben im Koalitionsvertrag an einigen Stellschrauben gedreht, aber trotz sprudelnden Steuerquellen hinken die politischen Absichten für bezahlbaren Wohnraum, schnelles Internet und anderes der Realität hinterher.

Die Flüchtlingsfrage verzögert das Handeln der Regierung in anderen Bereichen zusätzlich, öffnet aber vielleicht doch die Augen, dass es mit der Integration nicht zum Besten steht. Deren Grundlage ist insbesondere, dass der Arbeitsmarkt die Zuwanderer aufnehmen kann. Und da geht es nicht nur um die beklagten fehlenden Facharbeiter und Pflegekräfte, sondern um weitere Bereiche wie z.B. zehntausende von LKW-Fahrern, die benötigt werden, gerade auch in unserer Branche.

Die weltpolitische Lage ist mithilfe des amerikanischen Präsidenten noch instabiler geworden. Die ökonomisch unsinnigen neuen Zollbarrieren werden die deutsche Wirtschaft behindern, in welchem Umfang bleibt abzuwarten. Unter dem Strich haben sich bislang die Rahmenbedingungen nur geringfügig verändert. Dies wird für unsere Genossenschaft auch bei höheren Preisen für amerikanische Whiskys gelten.

Bedeutender ist das Verhalten der Internetgeneration. Amazon & Co. verändern mit großer Geschwindigkeit die Einzelhandelsszene und nehmen Einfluss auf Kunden und Lieferanten. Das wird auch Auswirkungen auf den Großhandel haben. Kundenbindung mittels Digitalisierung – vom Lieferanten zum Großhandel und weiter zur Gastronomie – hat für uns oberste Priorität.

In dem intensiven Wettbewerbsumfeld beachtlich ist unsere nachfolgend geschilderte Firmenkonjunktur hinsichtlich Umsatz, Ergebnis, Mitgliederboni und Mitgliederentwicklung in 2017. Dies gilt es auch zukünftig aufrechtzuerhalten.

2. Geschäftsverlauf: erneute Rekorde

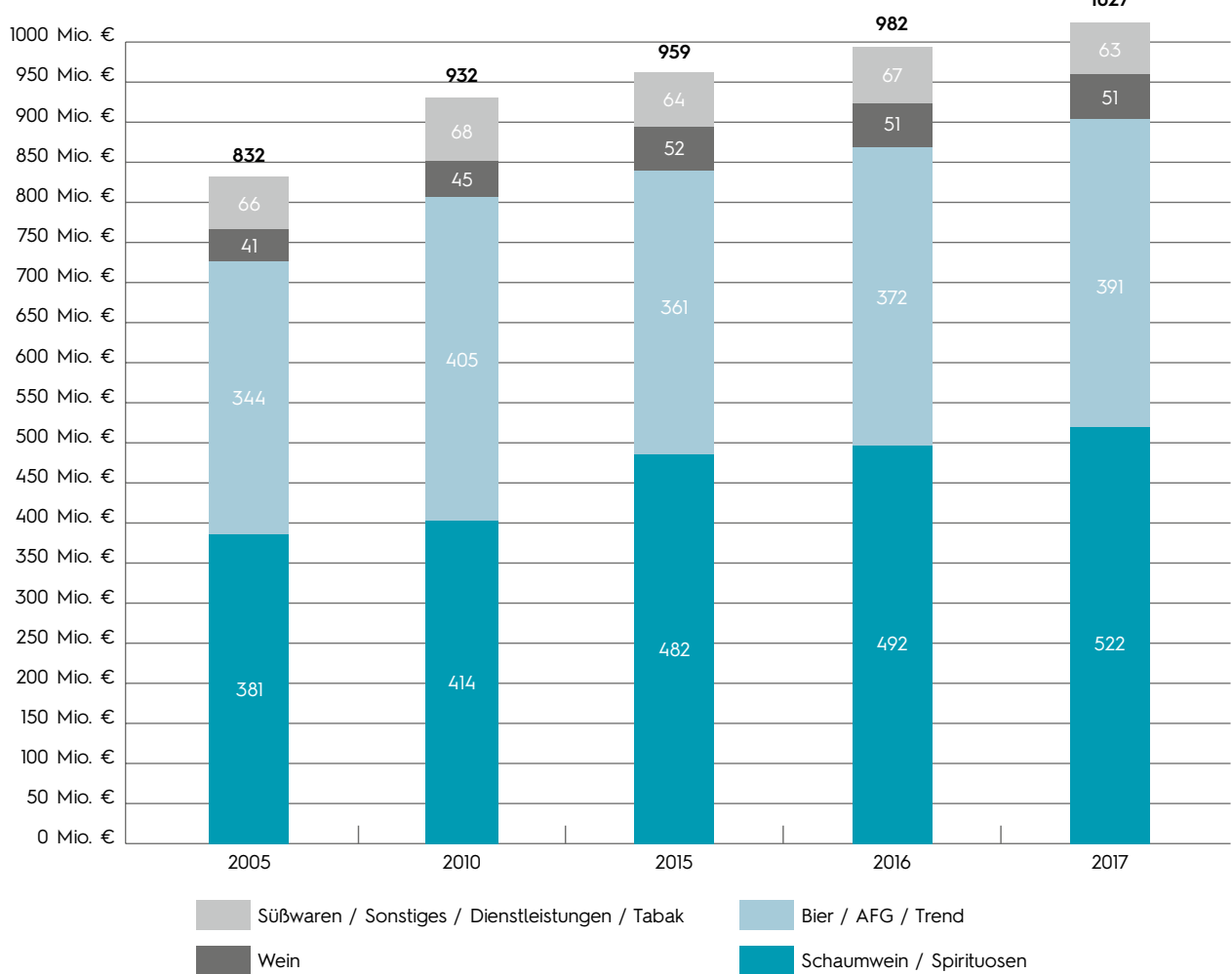
Unser Zentralregulierungsumsatz stieg im Geschäftsjahr um 45 Mio. € bzw. 4,6 % auf 1,027 Mrd. €. Der Wein-, Sekt- und Spirituosenumsatz erhöhte sich dabei um 30 Mio. € auf jetzt 573 Mio. €, der Umsatz von Bier und alkoholfreien Getränken um 19 Mio. € auf 391 Mio. €. Die Bereiche Convenience und Dienstleistungen verzeichneten einen Umsatz von 63 Mio. €. Der Umsatz war der höchste, der je von uns erzielt wurde.

Wir können damit – wie schon in den Vorjahren – das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte vorlegen.

Auch das eigene Warengeschäft konnte erfolgreich weiter ausgebaut werden. Unsere Schwestergenossenschaft SchokoRing Getränke und Süßwaren eG und unsere Tochterfirmen Bremer Spirituosen Contor und GDS erzielten zusammen 232 Mio. € Umsatz und damit 7 Mio. € mehr als im vorausgegangenen Jahr. Den größten Anteil hatte Bremer Spirituosen Contor mit einem Umsatz von 152 Mio. €.

Ebenso erfreulich ist die anhaltend positive Entwicklung der **Horst Lehmann GmbH** in Berlin. Unsere Beteiligung steigerte ihren Umsatz im Jahr 2017 auf nunmehr 85,9 Mio. € (Vorjahr 83,8 Mio. €).

GES eG UMSATZ



III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Ertragslage

Wir blicken wieder auf ein sehr gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die herausragenden Ergebnisse der Vorjahre konnten wir 2017 erneut übertreffen.

- Das Ergebnis nach Steuern beträgt 12,27 Mio. €. Es liegt damit 1,37 Mio. € über dem Vorjahr (10,89 Mio. €).
- Die Ausschüttungen an unsere Mitglieder haben sich im Jahr 2017 auf 10,75 Mio. € (Vorjahr 9,63 Mio. €) erhöht (plus 11,6 %).
- 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) finden zur weiteren Stärkung der Gewinnrücklagen Verwendung.

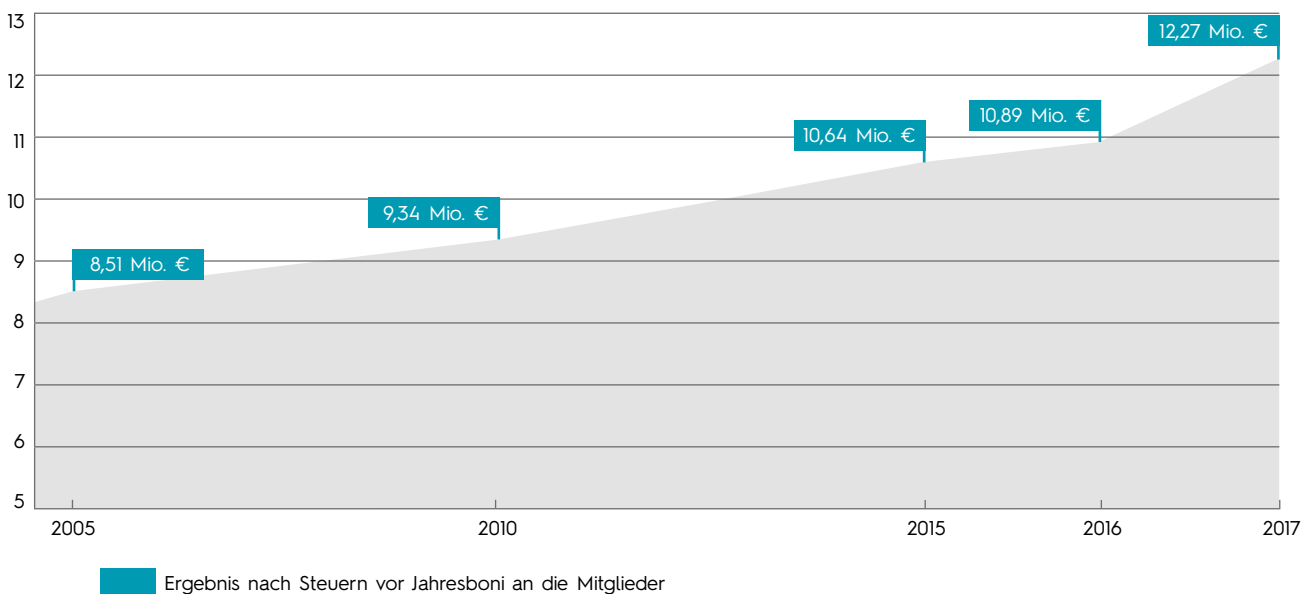
Neben den jährlichen Boni erhielten unsere Mitglieder

- vertragliche Rechnungsboni in Höhe von über 1 Mio. €
- und Aktions- und Börsenzuschüsse in Höhe von 4,2 Mio. €.

Allein die jährlichen Boni betragen 72,6 % (Vorjahr 71,3 %) der Erträge aus Zentralregulierung in Höhe von 14,8 Mio. € (Vorjahr 13,5 Mio. €). Weitere Überschüsse aus Zweckgeschäften, sonstigen Tätigkeiten und sonstigen betrieblichen Erträgen beliefen sich auf 1,35 Mio. € (Vorjahr 1,25 Mio. €). Schließlich erzielten wir ein positives Finanzergebnis von 1,11 Mio. € (Vorjahr 1,11 Mio. €). Der Personalaufwand war mit 2,82 Mio. € (Vorjahr 2,69 Mio. €) nahezu unverändert, die betrieblichen Aufwendungen ebenso mit 1,73 Mio. € zu 1,75 Mio. €. Dies belegt unser konsequentes Kostenmanagement

Der Jahresüberschuss 2017 ist mit 1,52 Mio. € (Vorjahr 1,26 Mio. €) erneut der beste, der je erzielt wurde. Zum sechsten Mal in Folge.

GES eG ERGEBNIS



2. Finanz- und Vermögenslage

Unsere Finanz- und Vermögenslage hat sich wie in den Vorjahren auch 2017 signifikant verbessert. Dabei sind die Bonuszahlungen an unsere Mitglieder weiter deutlich gestiegen.

a) Die Genossenschaft GES

Es bestanden dauerhaft Liquiditätsreserven in 7-stelliger Höhe und der Stichtagsausweis der Bankguthaben betrug 2,8 Mio. € (Vorjahr 3,05 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital und die langfristigen Mittel mit Rangrücktritt in Höhe von gesamt 17,17 Mio. € (Vorjahr 15,48 Mio. €) übersteigen das Anlagevermögen um 14,8 Mio. €.

Demnach steht dieser Betrag für die Finanzierung des Umlaufvermögens zur Verfügung. Die genannten Mittel in Höhe von 17,17 Mio. € betragen 17,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 17,6 %). Unter Berücksichtigung aller haftenden Mittel und stillen Reserven sogar 38,0 % der Bilanzsumme.

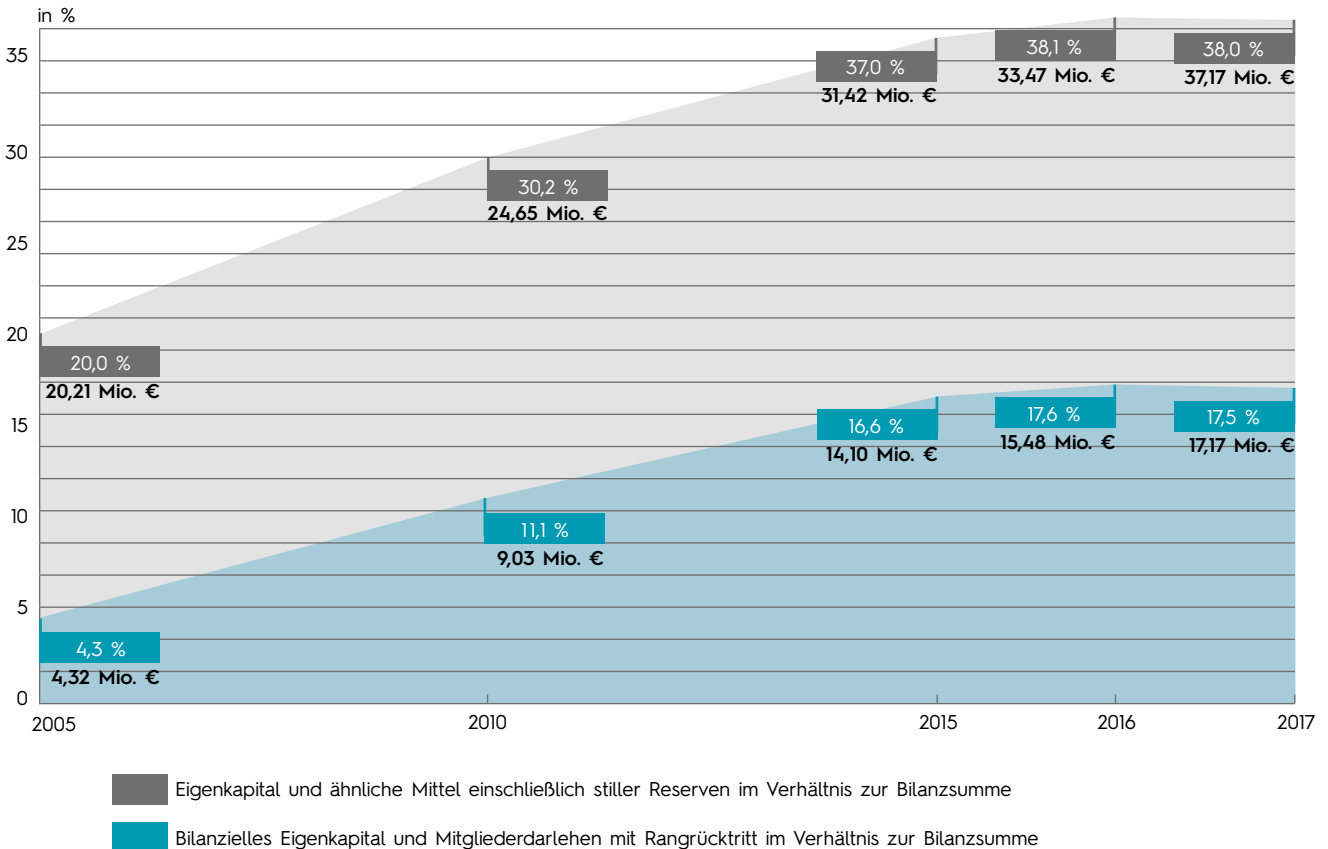
Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital um 1,5 Mio. € und die weiteren haftenden Mittel mit Rangrücktritt um 165 T€.

Eigenkapital und ähnliche Mittel einschließlich stiller Reserven stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

1. Bilanzielles Eigenkapital 2016	12,32 Mio. €
2. Ergebnis der GES 2017 entsprechend dem Rating der Deutschen Bundesbank – nach Steuern –	12,27 Mio. €
3. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	3,32 Mio. €
4. Pauschalwertberichtigungen	1,21 Mio. €
5. Rückstellungen mit Eigenkapital-Charakter	0,73 Mio. €
6. Genossenschaftliche Haftsummen	2,09 Mio. €
7. Stille Reserven nicht betriebsnotwendige Immobilie	1,80 Mio. €
8. Stille Reserven Betriebsimmobilie	1,70 Mio. €
9. Anteile an nicht verteilten Gewinnen der Beteiligungsgesellschaft MBV	1,73 Mio. €
Summe:	37,17 Mio. €

Das genannte Vermögen der GES stellt sich in der Entwicklung dar wie folgt:

GES eG VERMÖGEN



b) Die GES-Beteiligungen

Mehrheitsbeteiligungen der GES sind die MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH und die Bremer Spirituosen Contor GmbH.

Daneben besteht eine einheitliche Unternehmensleitung mit der Schwester-Genossenschaft SchokoRing Getränke- und Süßwaren eG.

In der konsolidierten Bilanz dieser Gesellschaften verbessert sich die unter a) dargestellte Vermögenslage auf 40,66 Mio. €. Dies entspricht 36 % der Bilanzsumme der konsolidierten Bilanz in Höhe von 112,85 Mio. €.

Auch in der konsolidierten Bilanz übersteigt das Eigenkapital das Anlagevermögen um das 4-fache. Das Haftungskapital von 40,66 Mio. € stellt 61 % der dortigen Debitoren dar. Auch vor diesem Hintergrund ist die GES

ein Haftungspartner, der einem Vergleich mit den allseits bekannten Kreditversicherern ohne weiteres Stand hält

Der Jahresabschluss der MBV Mittelständischen Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH weist 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 13,5 % des dort eingesetzten Beteiligungskapitals aus.

Eine wesentliche Beteiligung, die von der konsolidierten Bilanz nicht erfasst wird, ist die Horst Lehmann GmbH, an der 40 % gehalten werden, versehen mit einem Vorkaufsrecht über die restlichen Anteile.

IV. PERSONALBEREICH

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter beträgt im Jahr 2017 34, davon sind 5 Mitarbeiter in leitender Position beschäftigt und 6 Mitarbeiter mit der Leistungserbringung im Rahmen bestehender Geschäftsbesorgungsverträge befasst. Für 18 Mitarbeiter besteht eine Altersvorsorge in Form einer Direktversicherung/betrieblichen Pensionszusage. Darüber hinaus besteht mit zwei Mitarbeitern eine Vereinbarung über eine gesetzliche Altersteilzeit.

V. RISIKOBERICHT

Der Vorstand hat nach der Einführung von Basel II zum 01.01.2007 der Eigenkapitalbildung verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt: Seit dem 01.01.2007 ist unser bilanzielles Eigenkapital um 10,24 Mio. € gestiegen.

Wir haben hierzu die Ergebnisse geliefert, ohne die Ausschüttungspolitik gegenüber unseren Mitgliedern zu verändern.

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken haben wir ein umfassendes und strukturiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, das ständig überwacht und angepasst wird. Das Risikomanagementsystem umfasst die laufende Analyse und Überwachung der wesentlichen Risiken wie Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Debitorenüberwachung sowie Regelungen zur Überwachung der direkten und indirekten Beteiligungen. Entwicklungen des Kreditvolumens werden frühzeitig und taggenau geprüft. Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund unserer Liquiditätsreserven sowie unseres Kreditrückhalts nicht.

Das Risiko von Zahlungsausfällen ist zudem umfassend durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Im IT-Bereich kommt ausschließlich geprüfte Software zum Einsatz. Weiter sind umfassende Überwachungs- und Sicherungsmaßnahmen getroffen.

Seit jeher erhalten wir uneingeschränkte Testate des Genossenschaftsverbands Bayern. Schon immer wird uns die Notenbankfähigkeit seitens der deutschen Bundesbank bestätigt. Ebenso wird uns von den Spezialisten in den Finanzabteilungen der Konzerne bis hin zu Banken und den Kreditversicherern der Lieferanten beste Bonität attestiert.

Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage zeigt, dass es keine Risiken für die GES gibt, die nicht problemlos beherrschbar wären. In Anbetracht dessen sind Doppelzahlungsrisiken weder für die Lieferanten noch für unsere Mitglieder vorhanden. Die beste Vermögens- und Finanzlage sichert uns darüber hinaus langfristige Unabhängigkeit.

VI. PROGNOSEBERICHT

Unsere Stärke liegt in der Spezialisierung auf die Bedürfnisse des mittelständisch geprägten Getränkegroß- und Einzelhandels und Convenience.

Unsere Chancen ergeben sich aus der klaren Positionierung im Markt, die im direkten Wettbewerbsumfeld einzigartig ist. Ein Dutzend Argumente:

1. Unabhängigkeit

Wir sind nicht beherrscht von Organisationen des Lebensmitteleinzelhandels oder des C&C-Bereichs.

2. Selbständigkeit unserer Mitglieder

Wir bieten unseren Mitgliedern ein umfassendes Leistungsspektrum ohne Zwänge oder Eingriffe in deren unternehmerische Selbständigkeit.

3. Nationale Bedeutung

Wir sind zusammen mit unseren Warengesellschaften und unseren Mitgliedern in allen Regionen von Deutschland vertreten. International ist mittlerweile auch Bremer Spirituosen Contor eine Größe – nicht immer von Wohlwollen der Lieferanten begleitet, aber immer zum Nutzen unserer Mitglieder und zur Festigung unserer Wettbewerbsposition.

4. Kompetenz in allen Getränkesegmenten und Convenience

Seit Jahrzehnten sind wir im Geschäft mit Schaumweinen und Spirituosen bei Industrie und Mitgliedern fest verankert. Darüber hinaus haben wir uns in den letzten 20 Jahren zu einer der führenden Organisationen im Bereich Bier und alkoholfreie Getränke entwickelt.

Diese umfassende Getränkekompetenz ist ein besonderer Vorteil in Zeiten, in welchen die traditionell spezialisierten Händler aus dem einen Bereich die Sortimente auf den jeweils anderen Bereich erweitern.

5. Umfassendes Netzwerk, Verträge und Konditionen

Über 1.000 Abrechnungsverträge mit allen für unser Geschäft wesentlichen Lieferanten kombinieren wir mit langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaften. Dadurch gewährleisten wir überdurchschnittliche Grundkonditionen und Rechnungsrabatte einschließlich der für den Fachgroßhandel existenziell wichtigen, langen Zahlungsziele.

6. Unterjähriges Aktionswesen

Zusätzlich zu unseren Bonusausschüttungen auf höchstem Niveau bieten wir unseren Mitgliedern regelmäßige, attraktive Aktionen und Sonderausschüttungen auf den wichtigsten Marken im Schaumwein- und Spirituosenbereich sowie bei Convenience-Artikeln ("GES-exklusiv"), das ganze Jahr über (und konzentriert auf der PRO FachHANDEL).

7. Marktführerschaft

Mit unseren Mitgliedern sind wir Marktführer im Bereich Fachhandel/Gastronomie („on trade“). Insbesondere diejenigen Spirituosenumsätze, die von der Industrie nicht über den Lebensmittelhandel bzw. Cash und Carry getätigt werden, sind ganz überwiegend in unseren Verrechnungsumsätzen enthalten.

Marktrelevanz ist bei der Industrie der entscheidende Faktor, der für uns und unsere Mitglieder spricht.

8. Relevanz im Getränkemarkt

Über 80 % aller großen filialisierten Getränkemarktbetreiber sowie zahlreiche erfolgreiche Unternehmer mit weniger Märkten sind Mitglied bei der GES.

9. Schwergewicht in Einkauf und Logistik

Mit unserem eigenen Warengeschäft der Unternehmen Bremer Spirituosen Contor, Schokoring und GDS zählen wir zu den Top-Ten-Unternehmungen im deutschen Spirituosen-geschäft, vielfach sind wir in den Premiumsegmenten national die Nr. 1.

10. PRO FachHANDEL

Wir sind Veranstalter der einzigen, von uns und den Lieferanten mit hohem Aufwand durchgeführten, Messe für den gesamten Getränke- und Conveniencefachhandel. Neben dem Messengeschehen mit exklusiven Messekonditionen ist die PRO FachHANDEL durch ihre immer hochkarätige Abendveranstaltung als Kommunikationsplattform fest etabliert.

11. Finanzielle Spielräume

Alleine in den letzten 5 Jahren konnten 5,91 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schafft die notwendige Flexibilität, um gezielt in die Zukunft unserer Mitglieder zu investieren.

12. Digitalisierung

Als hochspezialisierter IT-Dienstleister haben wir die Prozesse im Mitglieder- und Lieferantengeschäft bereits seit Jahren digitalisiert und den neuesten Entwicklungen angepasst. In diesem Zusammenhang bieten wir unseren Mitgliedern umfassende Systemlösungen an.

Beispiel Octopus:

Die digitale Plattform "Octopus" unserer Beteiligungsfirma Order Systems GmbH ist mittlerweile in den Systemen von über 60 führenden Gastronomielieferanten integriert und damit Marktführer im B2B-Geschäft Fachgroßhandel-Gastronomie, ein ganz wesentlicher Unterschied zu anderen Lösungen. Die Bestellungen der Gastronomen beim Fachhandel werden schnell und modern abgewickelt: online, ohne Zettel, direkt im System, mit täglich steigenden Nutzerzahlen.

Auf dem Weg zur umfassenden Branchenlösung im Bereich E-Procurement wird die "App" laufend um zusätzliche Funktionen erweitert. So wird auch die Möglichkeit, die Leergutrücknahme über Octopus zu organisieren, Gegenstand einer der nächsten Weiterentwicklungen sein.

Mit "Octopus" wird dem Fachhandel die einmalige Gelegenheit geboten, im digitalen Zeitalter und im Geschäft mit der Gastronomie schneller zu sein als andere, sogenannte "Big Player". Wir werden ihn hierbei - in Zusammenarbeit mit der Industrie - umfangreich unterstützen.

Ausblick:

Auch das Geschäftsjahr 2018 entwickelt sich positiv, die Halbjahreszahlen liegen wieder auf dem erfreulichen Vorjahresniveau.

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Der Fachgroß- und Einzelhandel hat es selbst in der Hand, seine Zukunft zu gestalten. Seite an Seite mit uns und unseren Leistungen.

Getreu dem Motto:

**DIE GES.
IMMER
EINE IDEE
WEITER.**

VII. MITGLIEDERBEWEGUNG

Im Jahr 2017 sind 29 Mitglieder neu beigetreten. Dem standen 19 Abgänge (3 Kündigungen, 14 Ausschlüsse, 2 Übertragungen) gegenüber. Ende 2017 gehörten der Genossenschaft 835 (Vorjahr 825) Mitglieder an. Für 2018 liegen 13 Kündigungen und 4 Ausschlüsse vor, bei bis jetzt 14 Neumitgliedschaften.

VIII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.518.136,35 €. Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.555.501,00 € den gesetzlichen Rücklagen 500 T€ und den freien Rücklagen 1.000 T€ zuzuführen und den Rest von 55.501,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 30. Juni 2018

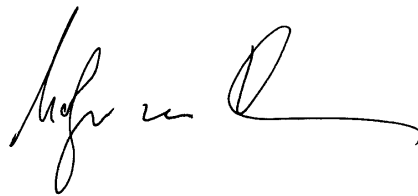
Der Vorstand



Ulrich Berklmeir



Alexander Berger



Holger von Dorn

GE
MEIN
SAM

B/ BERICHT DES AUFSICHRATS

B

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Aufsichtsrat (v.l.n.r.):

Eric Boecken, Ulrich Knüttel, Ralf Krämer, Wulf Meyer,
Frank Reichel, Florian Schneider und Wolfgang Schlosser



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Jahresabschluss wird der Generalversammlung am 20. September 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

In seinen regelmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands entgegengenommen, den Vorstand beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses wurde im Mai bis August 2018 durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, durchgeführt.

Nürnberg, den 30. Juni 2018

gez. Ulrich Knüttel (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

Aktiva	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV Software		117.398,00	138.072,07
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	471.107,55		536.613,55
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>201.905,00</u>		<u>212.417,48</u>
		673.012,55	749.031,03
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.346.704,96		1.346.704,96
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	400,00		300,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>254.962,62</u>		<u>213.099,77</u>
		1.602.067,58	1.560.104,73
Anlagevermögen gesamt		2.392.478,13	2.447.207,83
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.600,00	4.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus dem Delkrederegeschäft davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 50.000,00 €)	84.437.151,97		74.451.589,14
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände darunter - mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 673,00 €)	<u>8.225.876,59</u>		<u>7.803.865,45</u>
		92.663.028,56	82.255.454,59
III. Kasse, Bankguthaben		2.800.409,48	3.048.637,04
Umlaufvermögen gesamt		95.469.038,04	85.308.891,63
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		55.596,54	11.942,00
Bilanzsumme		<u>97.917.112,71</u>	<u>87.768.041,46</u>

C/ BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

Passiva	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	3.630.921,20		3.620.232,80
2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>55.587,39</u>		<u>57.197,85</u>
		3.686.508,59	3.677.430,65
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 400.000 €	3.458.000,00		3.058.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 900.000 €	<u>5.148.000,00</u>		<u>4.248.000,00</u>
		8.606.000,00	7.306.000,00
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	37.364,65		75.870,40
2. Jahresüberschuss	<u>1.518.136,35</u>		<u>1.261.494,25</u>
		1.555.501,00	1.337.364,65
Eigenkapital gesamt		13.848.009,59	12.320.795,30
B. Rückstellungen		1.226.084,41	1.211.130,27
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.158.639,75		1.208.592,95
2. Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	77.503.533,45		68.790.470,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten darunter · aus Steuern 490.269,22 € (i. Vj. 378.300,19 €) · aus Wechsel 0,00 € (i. Vj. 0,00 €) · im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 26,51 €)	840.056,33		1.057.597,80
4. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	3.321.867,49		3.156.843,80
Verbindlichkeiten gesamt		82.824.097,02	74.213.504,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18.921,69	22.611,25
Bilanzsumme		97.917.112,71	87.768.041,46

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01.01 BIS 31.12.2017**

	2017 €	2016 €
Erträge aus Zentralregulierung ./ . Jahresboni	14.819.948,77 10.749.437,34	13.498.327,54 9.632.392,54
1. Überschuss aus Zentralregulierung	4.070.511,43	3.865.935,00
2. Überschuss aus Zweckgeschäften	596.984,59	512.370,49
3. Überschuss sonstige Tätigkeit	478.140,72	469.889,48
4. Sonstige betriebliche Erträge	274.411,77	268.589,28
Rohergebnis	5.420.048,51	5.116.784,25
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben davon für Altersversorgung 187.979,45 € (Vj. 185.577,24 €)	2.335.350,11 <u>485.915,40</u> 2.821.265,51	2.220.410,40 <u>475.775,09</u> 2.696.185,49
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	196.303,45	159.131,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.727.317,15</u> 1.923.620,60	<u>1.751.308,40</u> 1.910.440,32
8. Erträge aus Beteiligungen	600.019,50	600.019,50
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.094,07	15.050,55
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	729.911,96	725.246,10
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	235.972,56	230.186,36
Finanzergebnis	1.107.052,97	1.110.129,79
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	235.788,87	347.932,71
13. Ergebnis nach Steuern	1.546.426,50	1.272.355,52
14. Sonstige Steuern	28.290,15	10.861,27
15. Jahresüberschuss	1.518.136,35	1.261.494,25
16. Gewinnvortrag	37.364,65	75.870,40
17. Bilanzgewinn	<u>1.555.501,00</u>	<u>1.337.364,65</u>

Nürnberg, den 30.06.2018

ER

FOLG

REI

CH

SEIN.

ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG mit Sitz in Nürnberg ist beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer GenR 42 im Genossenschaftsregister geführt. Die Gesellschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB i.V.m. 336 HGB und GenG. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und GenG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt. In der Gliederung der Bilanz ergeben sich keine Veränderungen. Fortführungswahlrechte nach BilMoG, die sich aus den Übergangsvorschriften des EGHGB ableiten, sind nicht darzustellen. Die in der Bilanz angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear - bzw. bei dem Gebäude Johannisstr. 44 und dem im Jahr 2001 aktivierten Dachgeschoßausbau der Ketzelsstr. 7 degressiv - im Rahmen steuerlicher Richtsätze. Die Zugänge zu den geringwertigen Wirtschaftsgütern werden gem. § 6 Abs. 2 EStG auf 5 Jahre verteilt abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Bei den sonstigen Ausleihungen sind Wertberichtigungen abgezogen. Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zum strengen Niederstwertprinzip. Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Forderungen werden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt. Die Geschäftsguthaben sind mit dem Nennwert des einbezahlten Betrages angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet.

Vermögensgegenstände in Höhe von 41.010,00 €, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 732.110,00 € wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rententrends von 2 % und eines Rechnungszinssatzes von 3,68 % ermittelt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln © 2005G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 63.949,00 €. Die übrigen Rückstellungen entsprechen dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für wesentliche Posten gebildet worden. Sich ergebende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

III. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs- kosten (historisch) 01.01.2017	Zugänge Zuschreibung	Abgänge Umgliederung	Anschaffungs- kosten (Geschäftsjahr) 31.12.2017	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2017
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Software	298.843	41.975	-	340.819	160.771
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke u. Gebäude	2.957.884	-	-	2.957.884	2.421.270
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>562.963</u>	<u>77.795</u>	<u>63.337</u>	<u>577.420</u>	<u>350.545</u>
	3.520.847	77.795	63.337	3.535.304	2.771.815
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.606.705	-	-	1.606.705	260.000
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	300	100	-	400	-
3. Sonstige Ausleihungen	<u>319.302</u>	<u>50.000</u>	<u>7.500</u>	<u>361.803</u>	<u>106.203</u>
	1.926.307	50.100	7.500	1.968.908	366.203
Gesamt	5.745.997	169.870	70.837	5.845.030	3.298.789

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter Beteiligungen ist die MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Nürnberg enthalten, an der die GES zu 66,67 % beteiligt ist. Eine Minderheitsbeteiligung wird an der TAP die neutrale GmbH, Frechen, an der GDS Lager Nordwest GmbH, Dortmund und an der Order Systems GmbH, Frankfurt/Main gehalten.

Die MBV hält operative Mehrheitsbeteiligungen an der BSC Bremer Spirituosen Contor GmbH, Bremen und der GDS Nord-West GmbH, Dortmund. Minderheitsbeteiligungen werden an den Firmen Lehmann Getränke GmbH, Berlin und FFD Weinhandels- und Beteiligungs GmbH führender Fachhändler Deutschlands, Nürnberg, gehalten.

Die MBV GmbH weist für das Geschäftsjahr 2017 ein Eigenkapital von 3.904 T€ (Vorjahr 3.597 T€) und einen Jahresüberschuß von 1.207 T€ (Vorjahr 1.705 T€) aus.

Die Lehmann Getränke GmbH ist eine 40 %-Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2017 ein Eigenkapital von 3.734 T€ (Vorjahr 3.663 T€) und einen Jahresüberschuß von 571 T€ (Vorjahr 718 T€) aus.

Die Bremer Spirituosen Contor GmbH ist eine 100% - Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2017 ein Eigenkapital von 5.035 T€

Änderungen im Zusammenhang mit						
Abschreibungen/ Zuschreibungen Geschäftsjahr	a) Zugängen b) Umbuchungen	a) Abgängen b) Zuschreibungen c) Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2017	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte am Vorjahres- stichtag	
€	€	€	€	€	€	
62.649	-	-	223.421	117.398	138.072	
65.506	-	-	2.486.776	471.108	536.614	
<u>68.148</u>	-	<u>43.178</u>	<u>375.515</u>	<u>201.905</u>	<u>212.417</u>	
133.654	-	43.178	2.862.291	673.013	749.031	
-	-	-	260.000	1.346.705	1.346.705	
-	-	-	-	400	300	
-	-	<u>-637</u>	<u>106.840</u>	<u>254.963</u>	<u>213.100</u>	
-	-	-637	366.840	1.602.068	1.560.105	
196.303	-	42.541	3.452.552	2.392.478	2.447.208	

(Vorjahr 4.035 T€) und einen Jahresüberschuß von 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) aufgrund Gewinnabführung an die MBV aus.

Die GDS Nord-West GmbH ist eine 50 %- Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2016 ein Eigenkapital von 625.713,28 € (Vorjahr 618.068,64 €) und einen Jahresüberschuß von 11.507,52 € (Vorjahr 6.756,87 €) aus. Der Jahresabschluß 2017 lag bei Berichtserstellung noch nicht vor.

In den Forderungen aus dem Delkrederegeschäft sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen mit

32.360.994,55 € (Vorjahr 24.612.502,06 €) enthalten. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von 7.711.509,51 € (Vorjahr 7.052.872,46 €) enthalten.

Die Rückstellungen entfallen zu 691.100,00 € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, auf Steuerrückstellungen von 107.953,00 € und auf sonstige Rückstellungen von 427.031,41 €. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen mit 37.353,18 € (Vorjahr 100.947,53 €) enthalten.

DIE ERGEBNISRÜCKLAGEN HABEN SICH WIE FOLGT ENTWICKELT:

	Gesetzliche Rücklagen		Andere Ergebnissrücklagen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Anfangsbestand	3.058.000 €	2.658.000 €	4.248.000 €	3.548.000 €
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	400.000 €	400.000 €	900.000 €	700.000 €
Endbestand	3.458.000 €	3.058.000 €	5.148.000 €	4.248.000 €

Von den Mitgliederdarlehen entfallen auf Beteiligungsunternehmen 1.035.177,37 € (Vorjahr 942.526,67 €). Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB: Bundesbankfähige Wechsel von Genossenschaftsmitgliedern über 2.296.000,00 € (Vorjahr 1.811.000,00 €) waren zum Bilanzstichtag bei den Banken diskontiert. Für Dritte wurden Bürgschaften von insgesamt € 2.320.024,40 € (Vorjahr 2.331.528,47 €) gegeben.

Die GES eG ist Träger der Unterstützungseinrichtung „Unterstützungskasse der GES e.V.“. Das zulässige Kassenvermögen ermittelt sich zum Bilanzstichtag 2017 auf 383.990,70 € (Vorjahr 387.367,20 €). In diesem Zusammenhang besteht eine Subsidiärhaftung der Genossenschaft über 276.408,70 € (Vorjahr 299.364,20 €).

Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit sowie der positiven Geschäftsverläufe ist nicht von einer Inanspruchnahme der Bürgschaften auszugehen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge von Beteiligungsunternehmen mit 386.098,55 € (Vorjahr 455.521,92 €) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden an Beteiligungsunternehmen mit 95.875,22 € (Vorjahr 93.310,55 €) bezahlt.

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 26.942,00 € (Vorjahr 28.781,00 €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von 216.865,73 € enthalten.

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN:

	2017		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahr
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	154.146,56 €	1.004.493,19 €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	77.503.533,45 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	758.259,33 €	81.797,00 €	- €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	310.849,81 €	3.011.017,68 €	470.682,63 €
	78.726.789,15 €	4.097.307,87 €	
Gesamte Verbindlichkeiten	82.824.097,02 €		

	2016		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahr
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	49.904,02 €	1.158.688,93 €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	68.790.470,09 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	995.991,80 €	61.606,00 €	- €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	305.536,89 €	2.851.306,91 €	429.180,86 €
	70.141.902,80 €	4.071.601,84 €	
Gesamte Verbindlichkeiten	74.213.504,64 €		

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 34 Angestellte - ohne Vorstand. Darin sind zehn Teilzeitbeschäftigte und sechs Auszubildende enthalten. Einige der Mitarbeiter sind für die Schwesterngenossenschaft SchokoRing im Bereich Rechnungskontrolle und Sachkontenbuchhaltung gegen Kostenerstattung tätig.

VI. GESCHÄFTSANTEILE UND HAFTSUMMEN

GES-Mitglieder 2017	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme Beträge
Anfang	825	1.476	2.062.500,00 €
Zugang	29	29	72.500,00 €
Abgang	19	25	47.500,00 €
Ende	835	1.480	2.087.500,00 €
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Berichtsjahr erhöht um			10.688,40 €
Die Haftsummen haben sich erhöht um			25.000,00 €
Höhe der Haftsumme pro Mitglied zum 31.12.2017			2.500,00 €
Höhe des Geschäftsanteils zum 31.12.2017			2.500,00 €
Rückständige Einzahlungen auf die Geschäftsanteile			70.991,41 €

VII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.518.136,35 €.

Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.555.501,00 € den gesetzlichen Rücklagen 500 T€ und den freien Rücklagen 1.000 T€ zuzuführen und den Rest von 55.501,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

GES EG GROSSEINKAUFSRING DES SÜSSWAREN-UND GETRÄNKEHANDELS EG

MITGLIED BEI

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22-24, 80327 München

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Ulrich Berklmeir, Nürnberg, Vorsitzender
Alexander Berger, Nürnberg
Holger von Dorn, Nürnberg

PROKURA

Artur Zeller, Nürnberg

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Ulrich Knüttel, Rieneck/Ufr., Vorsitzender
> Firma Knüttel's Getränkespezialitäten Inh. Ulrich Knüttel

Frank Reichel, Fa. Löffelsend, Berlin, stellv. Vorsitzender
> Löffelsend & Wein Compagny GmbH

Eric Boecken, Köln
> Firma Boecken Getränke GmbH & Co. KG.

Ralf Krämer, Alsbach-Hähnlein
> Firma Krämer Getränke GmbH & Co. KG

Wulf Meyer, Oyten b. Bremen
> Firma Walter Meyer GmbH

Wolfgang Schlosser, Nürnberg
> Fruchtecke Schlosser GmbH & Co. KG.

Florian Schneider, Fa. Deutter, Landshut
> Firma J.N. Deutter GmbH & Co. KG

AM BILANZSTICHTAG BETRUGEN DIE PERSÖNLICHEN FORDERUNGEN AN

Mitglieder des Vorstands:	--- €
Mitglieder des Aufsichtsrats:	553.697,66 €

Nürnberg, den 30.06.2018

GES Großeinkaufsring des Süßwaren- u. Getränkehandels eG

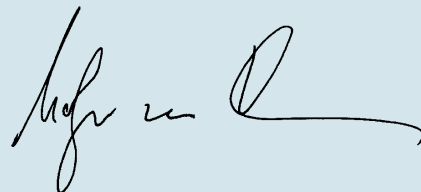
Der Vorstand



Ulrich Berklmeir



Alexander Berger



Holger von Dorn

VIII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 03.08.2018

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. A. Büchel
Wirtschaftsprüfer

U. Löw
Wirtschaftsprüfer

IX. STATISTISCHER ANHANG

GES-Mitglieder - Umsätze				in % des Umsatzes		
Euro				2015	2016	2017
		bis	500.000,00 €	8	9	8
über	500.000,00 €	bis	2.500.000,00 €	24	22	22
über	2.500.000,00 €			68	69	70
				<u>100,00</u>	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

Lieferanten - Umsätze				in % des Umsatzes		
Euro				2015	2016	2017
		bis	500.000,00 €	5	6	5
über	500.000,00 €	bis	2.500.000,00 €	12	11	10
über	2.500.000,00 €			83	83	85
				<u>100,00</u>	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

Aufteilung des Umsatzes und der GES Mitgliedsfirmen nach Bundesländern				in % des Umsatzes		
				2015	2016	2017
Baden-Württemberg, Pfalz, Saar				13	12	12
Bayern				22	22	22
Berlin				11	10	10
Hamburg, Schleswig-Holstein				3	3	3
Hessen				5	5	5
Niedersachsen, Bremen				22	23	24
Nordrhein-Westfalen				13	13	14
Neue Bundesländer				11	12	10
				<u>100,00</u>	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

X. KONSOLIDIERTE BILANZ

GES eG, SchokoRing eG, BSC GmbH und MBV GmbH

Aktiva	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		147.532,50	200.045,07
1. EDV Software	137.992,50		187.837,07
2. Kundenstamm	9.540,00		12.208,00
II. Sachanlagen		1.887.264,51	2.065.813,40
1. Grundstücke und Gebäude	938.878,27		1.014.253,92
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	948.386,24		1.051.559,48
III. Finanzanlagen		5.302.007,96	4.358.643,38
1. Beteiligungen	4.492.035,48		3.862.035,48
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	600,00		500,00
3. Sonstige Ausleihungen	809.372,48		496.107,90
A. Anlagevermögen gesamt		7.336.804,97	6.624.501,85
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		31.124.930,74	28.946.217,48
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		71.800.854,30	65.492.232,68
1. Forderungen aus dem Delkrederegeschäft	66.654.008,10		63.280.028,51
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.146.846,20		2.212.204,17
III. Wertpapiere		0,00	0,00
IV. Kasse, Bankguthaben		2.519.994,40	3.841.353,49
B. Umlaufvermögen gesamt		105.445.779,44	98.279.803,65
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		69.709,02	71.531,01
Bilanzsumme		112.852.293,43 €	104.975.836,51 €

Passiva	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben		4.911.380,71	4.720.022,74
1. der verbleibenden Mitglieder	4.824.467,49		4.612.155,11
2. der ausscheidenden Mitglieder	86.913,22		107.867,63
II. Ergebnisrücklagen		10.680.046,00	9.152.197,00
1. Gesetzliche Rücklagen	4.188.000,00		3.698.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	6.492.046,00		5.454.197,00
III. Mitgliederdarlehen im Rangrücktritt		1.890.187,06	1.897.987,19
IV. Bilanzgewinn		12.461.359,71	11.187.730,48
1. Gewinnvortrag	2.372.708,61		1.658.881,47
2. Jahresüberschuss	10.088.651,10		9.528.849,01
A. Eigenkapital gesamt		29.942.973,48	26.957.937,41
B. Rückstellungen		3.183.813,86	3.355.984,64
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		900.000,00	900.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Delkrederegeschäft und Verbindlichkeiten aus Lieferung + Leistung		76.168.469,58	70.798.329,78
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.638.114,82	2.940.973,43
C. Verbindlichkeiten gesamt		79.706.584,40	74.639.303,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18.921,69	22.611,25
Bilanzsumme		112.852.293,43	104.975.836,51

20

17



Großeinkaufsring des Süßwaren-
und Getränkehandels eG

Ketzelstraße 7 | D-90419 Nürnberg | t 0911 393 06-0 | f 0911 393 06-29 | www.ges-eg.de